

Anneke Petzsche | Martin Heger | Gabriele Metzler (Hrsg.)

Terrorismusbekämpfung in Europa im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit

Historische Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen



Nomos

<https://doi.org/10.5771/9783845298085-1>

Generiert durch IP '18.118.162.53' am 17.07.2024, 04:29:24.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

**Schriften zum Internationalen und
Europäischen Strafrecht**

Herausgegeben von

Professor Dr. Martin Heger, Humboldt-Universität zu Berlin

Professor Dr. Florian Jeßberger, Universität Hamburg

Professor Dr. Frank Neubacher, M.A., Universität zu Köln

Professor Dr. Helmut Satzger, LMU München

Professor Dr. Gerhard Werle, Humboldt-Universität zu Berlin

Band 40

Anneke Petzsche | Martin Heger
Gabriele Metzler (Hrsg.)

Terrorismusbekämpfung in Europa im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit

Historische Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-5663-6 (Print)

ISBN 978-3-8452-9808-5 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Terrorismus stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Wenn auch nicht neu, ist das Phänomen mittlerweile auch (wieder) in Europa angekommen und hat sich fest in der Erfahrungswelt der Gesellschaften und ihrem Bewusstsein verankert. Die liberalen Gesellschaften Westeuropas wehren sich nicht nur mit Beton gegen immer neue Dimensionen der Gefahr, etwa wenn Fahrzeuge zur Tötung ziviler Opfer missbraucht werden; sondern auch im Recht findet eine „Aufrüstung“ statt. Für liberale Demokratien ist Anti-Terror-Politik immer ein feiner Balanceakt zwischen Innerer Sicherheit und der Freiheit der Bürger. Tatsächlich erscheint es uns, vor dem Hintergrund vermehrter Anschläge und steigender Opferzahlen, vor allem aber in Anbetracht der vielen rechtlichen Veränderungen auf nationaler wie auf europäischer Ebene, an der Zeit innezuhalten und zu fragen: Drohen wir in der Auseinandersetzung mit dem Terrorismus und durch eine verschärfte Politik der Inneren Sicherheit die Freiheit zu verlieren, die unsere Gesellschaften auszeichnet? Dies gilt nicht allein für die nationalen Gesellschaften, versteht sich doch auch die Europäische Union ausdrücklich als ein „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“, so dass die Freiheit jedenfalls nicht hinter ein „safety first“-Denken oder ein Primat des „law and order“ zurücktreten darf.

Um diese Frage zu beantworten, haben wir im Juli 2018 in einem KOSMOS Workshop Experten aus den Geschichts- und Rechtswissenschaften zusammengebracht (ein Tagungsbericht von *Straßer/Lenk* findet sich am Ende dieses Tagungsbandes). Dabei wurde ein interdisziplinärer Zugriff fruchtbar gemacht, um den Blick auf die aktuelle Lage zu erweitern. Der Workshop steht in der Tradition eines von *Heger* und *Petzsche* organisierten KOSMOS Projekts, das 2015 an der Humboldt-Universität stattfand und eine Bestandsaufnahme zehn Jahre nach den Anschlägen in London und Madrid aus rechtsvergleichender Sicht bot.¹ Dieser rechtsvergleichende Zugang wurde in dem aktuellen Workshop um eine historische Perspektive erweitert, womit die internationale durch eine interdisziplinäre Blickrichtung ergänzt werden konnte. Wie erste Besprechungen zeigen, ist die

1 Die Beiträge sind veröffentlicht in der ZIS 11/2015, 537 ff.

Veranstaltung bereits sowohl in den historischen als auch den juristischen Fachmedien aufgenommen worden.²

Ergebnis dieses international-interdisziplinären Austausches ist der vorliegende Tagungsband mit einer umfassenden Bestandsaufnahme der aktuellen rechtlichen Situation in Deutschland, Spanien und Frankreich unter Einbezug ihrer historischen Erfahrungen und der internationalen Dimension. Entsprechend gliedert er sich in zwei Teile und befasst sich zunächst mit historischen Erfahrungen, dann mit aktuellen Herausforderungen. Nach einem politischen Blick auf die jüngere Geschichte von *Ströbele* unternimmt *Metzler* im ersten Teil zunächst eine Ortsbestimmung der Terrorismusbekämpfung in der Geschichte der BRD in den 1970er Jahren. Am Beispiel von Siegfried Buback beleuchtet *Lenk* die politische Aneignung von Toten in dieser Zeit. Ergänzt werden die Beiträge um den rechtshistorischen Blick von *Heger* auf die Terrorismusgesetzgebung der 1970er Jahre und auf die Positionierung des Bundesverfassungsgerichts zu dieser Zeit von *Pohleisch*. Abgerundet wird der erste Teil mit einer historischen Analyse der Terrorismusbekämpfung in Spanien durch *Martín* und in Frankreich durch *Droit*.

Im zweiten Teil widmen sich die ersten Beiträge grundlegenden rechtlichen Fragen: *Cancio Meliá* befasst sich mit dem Terrorismusbegriff, *Zöller* bespricht die Beihilfedogmatik als Mittel zur Verfolgung terroristisch motivierter Straftaten und *Vilain* erörtert die Terrorismusbekämpfung im Rahmen des französischen Verfassungsrechts. Es folgt der internationale Blickwinkel auf den Umsetzungsbedarf der EU-Terrorismusrichtlinie 2017/541 aus deutscher Sicht von *Petzsche* und aus spanischer Sicht von *Corral Maraver*, den *Weißer* mit einem umfassenden Beitrag zur Terrorismusfinanzierung abrundet. Ergänzt wird dieser Teil um eine empirisch-kriminologische Erläuterung extremistischer Ideologien im Online-Kontext von *Harrendorf/Mischler/Müller*. Abschließend bespricht *Schild* – in der Tradition von „law and literature“ – von Schirachs in der breiten Öffentlichkeit viel diskutiertes Theaterstück „Terror“.

Danken möchten wir Veronika Widmann für die redaktionelle Bearbeitung und dem KOSMOS-Programm der Humboldt-Universität, das im Rahmen der Exzellenzinitiative die Veranstaltung des Workshops sowie die Veröffentlichung dieses Tagungsbands ermöglicht hat.

Berlin, Februar 2019 *Anneke Petzsche, Martin Heger und Gabriele Metzler*

2 Für die Historiker siehe *Lenk*, HSozKult 2018 (<https://www.hsozkult.de/conference-report/id/tagungsberichte-7857>) und für die juristische Fachwelt siehe *Straßer*, JZ 2019, 83 ff.

Inhalt

Teil I: Historische Erfahrungen

Ein Zeitzeuge zu einem halben Jahrhundert Antiterrorgesetzgebung – Sinn, Unsinn und Alternativen	11
<i>Hans-Christian Ströbele</i>	
Der historische Ort der Terrorismusbekämpfung in der Bundesrepublik der 1970er Jahre	25
<i>Gabriele Metzler</i>	
Ein Ende der Entkriminalisierung – Die Strafgesetze zur Bekämpfung des Terrorismus seit Ende der 1970er Jahre	47
<i>Martin Heger</i>	
Terrorismusbekämpfung und Verfassung – erste Äußerungen aus Karlsruhe	65
<i>Erol Pohlreich</i>	
Keine andere Geschichte. Die politische Aneignung von Toten im Kontext des Linksterrorismus der 1970er Jahre – Das Beispiel Siegfried Buback	85
<i>Kevin Lenk</i>	
Die Terrorismusbekämpfung in der spanischen Geschichte oder die strafrechtliche Repression von Anarchisten, Kommunisten und Separatisten (1894-1975)	109
<i>Sebastián Martín</i>	
Frankreich und die Herausforderung des internationalen Terrorismus oder die Grenzen der Vogel-Strauß-Politik (1972–1982)	141
<i>Emmanuel Droit</i>	

Teil II: Aktuelle Herausforderungen

Terrorismusbegriff und Terrorismusdelikte <i>Manuel Cancio Meliá</i>	159
Von Auschwitz zum Islamischen Staat – Die Beihilfedogmatik als Mittel zur Verfolgung terroristisch motivierter Straftaten? <i>Mark A. Zöller</i>	177
Terrorismusbekämpfung im französischen Verfassungsrecht: Herausforderungen und Lösungswege <i>Yoan Vilain</i>	195
Erneute Ausweitung des deutschen Terrorismusstrafrechts dank Europa? Zum Umsetzungsbedarf der EU-Richtlinie 2017/541 <i>Anneke Petzsche</i>	209
Der Einfluss der Financial Action Task Force auf die deutschen Strafvorschriften zur Terrorismusfinanzierung <i>Bettina Weißer</i>	229
Der europäische Einfluss auf das spanische Terrorismusstrafrecht, insb. Umsetzung der EU-Richtlinie 2017/541 <i>Noelia Corral-Maraver</i>	259
Same Same, but Different: Extremistische Ideologien online. Salafistischer Jihadismus und Rechtsextremismus in Social Media <i>Stefan Harrendorf / Antonia Mischler / Pia Müller</i>	273
„Terror“ (v. Schirach) zwischen Theater und Rechtskunde <i>Wolfgang Schild</i>	307
Tagungsbericht: Terrorismusbekämpfung in Europa im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit – historische Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen. Kosmos Workshop der Humboldt Universität zu Berlin vom 11.–13. Juli 2018 <i>Sophie Theresa Straßer / Kevin Lenk</i>	327
Autorenverzeichnis	341